

MEDIENMITTEILUNG

DIE GLASMENAGERIE

Schauspiel von Tennessee Williams

Inszenierung Anna-Sophie Mahler

Bühne und Kostüme Ralf Käselau

Dramaturgie Silvie von Kaenel

Musik: Originalkompositionen von Calexico für das Theater Biel Solothurn

Mit Margit Maria Bauer, Barbara Grimm; Aaron Hitz, Max Merker

„Die Glasmenagerie“ ist ein „Spiel der Erinnerungen“ schreibt Tennessee Williams zur Uraufführung des Stückes 1945 in New York. Tom Wingfield schaut zurück auf seine Jugend. Die verbringt er zusammen mit seiner Mutter Amanda und seiner Schwester Laura in bedrückenden Verhältnissen. Dabei träumt Tom davon, Schriftsteller zu werden. Er möchte dem kleinlichen Alltagstrott ebenso entfliehen, wie seiner besitzergreifenden Mutter.

Was ihn hält, ist Laura. Sie hat sich von der Aussenwelt in ihre Phantasie zurückgezogen. Leidenschaftlich kümmert sie sich um ihre Sammlung von Glastierchen. Für sie könnte das Leben ewig so weitergehen, wäre da nicht Amanda, die versucht, der Tochter den eigenen gescheiterten Lebenstraum aufzuzwingen.

„Die Erinnerung hat ihren Hauptwohnsitz im Herzen“ – ein sehnsuchtvolles, melancholisches Stück über unerfüllte Träume, verheimlichte Wünsche und verpasste Chancen.

ANNA-SOPHIE MAHLER

1979 in Kassel geboren, studierte Anna-Sophie Mahler Regie an der „Hochschule für Musik Hanns Eisler“ in Berlin. Nach Regieassistenzen bei Christoph Marthaler (Schauspielhaus Zürich, Bayreuther Festspielen), Christoph Schlingensief (Festival Amazonas de Ópera, Manaus, Brasilien) wie am Theater Basel inszenierte sie u.a. am Schauspielhaus Zürich, am Theater Basel und am Nationaltheater Weimar. Ausserdem realisierte sie an der Deutschen Oper Berlin „Jean d’Arc - Szenen aus dem Leben der heilige Johanna“ nach Aufzeichnungen von Christoph Schlingensief. Zuletzt inszenierte sie mit ihrer freien Gruppe CapriConnection „Tote Fliegen verderben gute Salben“ im Gare du Nord in Basel und in der letzten Spielzeit am Theater Biel Solothurn „Heimet! Heimet! Wunderbari Welt!“ und die Oper „La Sonnambula“.

RALF KÄSELAU

Geboren 1972 und aufgewachsen in Plön, Schleswig-Holstein, studierte Ralf Käselau von 1994 bis 1999 an der HdK Berlin, in der Bühnenbildklasse von Achim Freyer. Darauf folgte eine Assistenz an der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin. Ab 2001 ist er freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildner für Schauspiel und Musiktheater in Frankfurt am Main, Freiburg, Meiningen, Magdeburg, Aachen und für die Staatsoper Berlin tätig. Er wirkte an diversen Produktionen in Zürich, am Neumarkt Theater und Theaterhaus Gessnerallee mit, u.a. „Preparadise Sorry Now“ von R.W. Fassbinder in der Regie von Corinna von Rad. In der letzten Spielzeit entwarf er für das Theater Biel Solothurn Bühne und Kostüme von „Heimet! Heimet! Wunderbari Welt!“.

DIE MUSIK VON CALEXICO

Calexico ist eine US-amerikanische Band aus Tucson, Arizona, gegründet 1996 von Joey Burns und John Convertino. Die politische und soziale Situation in der Wüste und vor allem im Grenzland zwischen den USA und Mexiko ist ein wichtiges Thema für Calexico und findet sich in vielen ihrer Songs wieder. Die geografische Region nahe der Heimatstadt der sechs Musiker prägen sowohl Inhalt wie Stil der Lieder. Calexico vereint unterschiedliche Musik-Richtungen von beiden Seiten der Grenze und der ganzen Welt. Beeinflusst wird ihre Musik von mexikanischem Mariachi-Folk, von amerikanischer Folk- und Country-Musik und von Latin Jazz. Kombiniert mit Surf-Gitarren, Percussion und Soundeffekten ergibt das den „Calexico-Wüstensound“. Ihr Stil wird mittlerweile als „Tucson-Desert-Rock“ bezeichnet.

„Calexico“ ist auch der Name eines Ortes in Imperial County im US-Bundesstaat Kalifornien und eine Verbindung der Worte *California* und *Mexiko*.

Calexico hat die in der Inszenierung verwendeten Musikstücke eigens für das Theater Biel Solothurn komponiert.